

# Artensteckbrief



|  |
|--|
| <p><b>Wissenschaftlicher Name</b><br/>Holopogon priscus (Meigen, 1820)</p> <p><b>Deutscher Name</b><br/>Greise Rabaukenfliege</p> <p><b>Organismengruppe</b><br/>Raubfliegen</p>   |
| <p><b>Rote-Liste-Kategorie</b><br/>Nicht etabliert (keine Rote-Liste-Kategorie)</p>  |
| <p><b>Verantwortlichkeit Deutschlands</b><br/>Nicht etabliert (keine Verantwortlichkeitskategorie)</p>   |
| <p><b>Vorherige Rote-Liste-Kategorie</b><br/>Extrem selten</p>   |
| <p><b>Kategorieänderung gegenüber der vorherigen Roten Liste</b><br/>Die Kategorieänderung ist nicht bewertbar, beispielsweise weil das Taxon in der alten Gesamtliste nicht enthalten oder nicht bewertet war (inkl. ♦ → ♦)</p>   |
| <p><b>Weitere Kommentare</b><br/>Die Art ist lediglich mit drei Exemplaren von einem einzelnen brandenburgischen Fundort bei Lebus an der Oder an der deutsch-polnischen Grenze aus dem Jahr 1992 belegt. Eine Nachsuche durch T. Kästner im Auftrag des Rote-Liste-Zentrums konnte dieses Vorkommen nicht bestätigen (Kästner 2021). Kästner weist darauf hin, dass in der Nachwendezeit zunächst ein längeres Brachfallen der Flächen an den pontischen Hängen einsetzte. Im Bereich der Steilhänge unmittelbar an der Forschungsstation führte dies nach 1992 zu einer sehr starken Verbuschung mit Schlehen. Erst im Jahr 2007 erwarb die NABU-Stiftung Nationales Naturerbe Flächen im Naturschutzgebiet, welche sie ab 2014 für umfangreiche Entbuschungsmaßnahmen zur Verfügung stellte. Die Art wird vorläufig als unbeständig betrachtet.</p> |
| <p><b>Einbürgerungsstatus</b><br/>Unbeständige</p>   |
| <p><b>Quelle</b><br/>Wolff, D. &amp; Kästner, T. (2025): Rote Liste und Gesamtartenliste der Raubfliegen (Diptera: Asilidae) Deutschlands. – Naturschutz und Biologische Vielfalt 170 (10): 82 S.</p>  |